



HISTORISCH-KULTURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
INSTITUT FÜR BYZANTINISTIK UND NEOGRÄZISTIK DER UNIVERSITÄT WIEN

**Mittwoch, 26. Juni 2013, 13.15 Uhr
im Hörsaal des Instituts**

Stavroula LEONTSINI und Christian GONSA

sprechen über

50 Jahre Byzantinistik und Neogräzistik an der Universität Wien

Am 17. Dezember 1962 reichte die Philosophische Fakultät der Universität Wien auf einstimmigen Beschluss hin den Antrag beim Ministerium für Unterricht ein, "ein Institut für Byzantinistik mit Wirksamkeit 1. Jänner 1963" zu errichten. Aus diesem Anlass findet zwischen Dezember 2012 und Juni 2013 eine Reihe von Vorträgen statt. Mit Hilfe von Gästen, die nach dem Studium oder nach einer Anstellung das Institut verließen, sei es um wo anders Wissenschaft zu betreiben, sei es um beruflich andere Wege zu gehen, wollen wir das Institut feierlich und zugleich kritisch würdigen und hochleben lassen. Die Gespräche bilden die Fortsetzung der im Studienjahr 2011-12 etablierten Mittwochsge-
spräche.

Stavroula Leontsini absolvierte ein Doktoratsstudium der Byzantinistik an der Universität Wien, welches sie 1988 mit einer Arbeit über die Prostitution im frühen Byzanz abschloss (Druckfassung im Rahmen der Reihe Dissertationen der Universität Wien). In den Jahren 1989 bis 1997 nahm sie am Studienlehrgang „Personenzentrierte Psychotherapie“ teil, arbeitete danach bei verschiedenen Organisationen für Menschen mit Behinderungen und übt derzeit Therapietätigkeit am Sonderpädagogischen Zentrum Hol-
labrunn aus.

Christian Gonsa studierte Geschichte sowie Byzantinistik und Neogräzistik an der Universität Wien und absolvierte das Magisterstudium 1992 mit einer Diplomarbeit über "Die autobiographischen Schriften griechischer Kommunisten und die Kommunistische Partei Griechenlands bis zum Zweiten Weltkrieg" bei Max Demeter Peyfuss und Gunnar Hering. Im Zuge der Vorbereitung für eine Dissertation publizierte er zum Thema griechische Zwangsarbeiter in Österreich. Er arbeitete für die Tageszeitung "Die Presse" und war bis November 2012 an der Österreichischen Handelsvertretung (Außenwirtschaftscenter WKO) in Athen tätig. Derzeit ist er erneut Korrespondent für "Die Presse" aus Athen.

Alle herzlich willkommen, für Kaffee und Kuchen ist gesorgt!

Ewald Kislinger, Andreas E. Müller, Claudia Rapp, Maria A. Stassinopoulou, Lioba Theis